

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 65 / Mai 1998

Großes Banzkower Pfingstfest

Was ist vom 29. bis 31. Mai im Banzkower Neddelerad los?

Vielseitiges Programm für jung und alt beim Banzkower Holzfest

Freitag, 29. 5. 1998

Disco im Festzelt
Einlaß ab 21.00 Uhr
Eintritt 5,00 DM

Sonnabend, 30. 5. 1998

9.00 – 12.00 Uhr
Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehren des Amtsbereiches auf der Festwiese

ab 13.00 Uhr
Treffen der Teilnehmer an der Fahrradralley im Fahrerlager (Festwiese)

13.45 Uhr
Beginn der Fahrradralley; gestartet wird in 2 Altersklassen:
1. – 3. Klasse
4. – 6. Klasse

Wie im Vorjahr gibt es wieder wertvolle Sachpreise zu gewinnen.

14.00 – 17.30 Uhr
Bunter Nachmittag im Festzelt bei Kaffee und Kuchen mit dem Banzkower Blasorchester, Klaus-Jürgen Schlettwein, Kindertanzgruppen u. a.

ab 20.00 Uhr
Großer Pfingsttanz im Festzelt (Kapelle) mit einer sportlichen Einlage
Eintritt 5,00 DM

Sonntag, 31. 5. 1998

9.00 Uhr
Treffen der Teilnehmer am Trecker-Treck zur technischen Abnahme der Fahrzeuge und Aufstellung der Oldtimer zur Ausstellung

ab 10.30 bis ca. 14.00 Uhr
Trecker-Treck-Veranstaltung mit Mini-Trecker-Treck für die technischen Nachwuchstalente
Eintritt für Erwachsene: 2,00 DM, Kinder frei

ab 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
Großes Kinderfest mit
• Kinderdisco
• Sport, Spiel und Spaß
• Reiten für Kinder

• Mini-play-back-Show
• Springburg
• Angeln für Kinder
Wettstreit auch für Erwachsene, z. B. Holzfällerwettbewerb, Geschicklichkeitsfahrten mit Kutsche

14.00 – 15.30 Uhr
Große Kindermodenschau im Festzelt

20.00 Uhr
Tanzabend zum Abschluß im Festzelt mit berühmten internationalen Stars
Eintritt: 5,00 DM

An allen Tagen Kegelwettbewerb, Markttreibende, Karussell, Versorgung mit Essen und Trinken im Festzelt und auf der Festwiese.

2. TRECKER-TRECK-Veranstaltung und Oldtimer-Ausstellung

Wer fährt den stärksten Trecker?

Ein Wettbewerb in folgenden Leistungs-klassen

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1. Klasse: Schlepper bis 50 PS | ohne Allrad |
| 2. Klasse: Schlepper bis 50 PS | mit Allrad |
| 3. Klasse: Schlepper bis 80 PS | ohne Allrad |
| 4. Klasse: Schlepper bis 80 PS | mit Allrad |
| 5. Klasse: Schlepper bis 100 PS | ohne Allrad |
| 6. Klasse: Schlepper bis 100 PS | mit Allrad |
| 7. Klasse: Schlepper bis 130 PS | mit Allrad |
| 8. Klasse: Schlepper bis 180 PS | mit Allrad |
| 9. Klasse: Schlepper über 180 PS | |

Anmeldungen im Amt Banzkow bei Frau Jürgens
☎ 03861 / 55020 möglich
Alle Teilnehmer treffen sich bis

9.00 Uhr zur technischen Abnahme ihres Fahrzeuges, so daß um 10.30 Uhr mit dem Treck begonnen werden kann.

Der Mai ist gekommen...

...und mit ihm wieder der von unseren „Neddeleradspatzen“ liebevoll geschmückte Maibaum in unserem Dorfzentrum. Obwohl die Natur uns in diesem Jahr schon recht früh mit viel frischem Grün und üppigen Blüten verwöhnt, erfreuen wir uns doch alle an den bunten Bändern und den Krabbelkäfern an unserem Maibaum. Deshalb ein herzliches Dankeschön an unsere Jüngsten für diesen hübschen Frühlingsgruß! S. Leo

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit...

...nach 65 gemeinsamen Ehejahren feierten kürzlich Gertrud und Otto Gältke aus Banzkow im Kreise ihrer vier Kinder und Schwiegerkinder, sechs Enkelkinder und 14 Urenkel sowie von weiteren Verwandten und Freunden. Den zahlreichen Glückwünschen, die den Jubilaren überbracht wurden, schlossen sich auch Gemeindevertretung und -verwaltung an.



AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG

Im Mittelpunkt: der 1. Nachtragshaushaltsplan

Mit knappen Haushaltsmitteln möglichst viel für die Gemeinde schaffen

Die Gemeindevertreterversammlung im April war die 52. in der jetzigen Wahlperiode. Viele große und kleine Aufgaben bzw. Probleme in unserer Gemeinde machen es erforderlich, daß die Gemeindevertreter regelmäßig, d. h. monatlich, zur Beratung zusammenkommen.

Im Mittelpunkt der letzten Sitzung standen die Lesung und Beschlussfassung zum 1. Nachtragshaushaltsplan und zur 1. Nachtragssatzung.

Nun werden Sie sich vielleicht wundern, daß schon wieder Veränderungen am Haushalt 1998 notwendig sind, nachdem er doch erst im Januar beschlossen worden war. Ursache dafür aber waren vor allem erweiterte Ausgaben im Bereich der Investitionen und das im besonderen für unser „Störtal“. Bauen in einem alten Gebäude ist immer wieder mit „Überraschungen“ verbunden, die vielen fleißigen Helfer bei den bisherigen Abriß- und Sa-

nierungsarbeiten können davon ein Lied singen. Trotzdem möchte die Gemeindevertretung mit der Bereitstellung der ohnehin sehr knappen Geldmittel die Nutzung bestimmter Räume im „Störtal“ absichern, um mit dem Elan der freiwilligen Helfer möglichst viel zu schaffen. Deshalb war eine Aufstockung der Investitionsmittel erforderlich, da auch Firmen über Ausschreibung an den Baumaßnahmen beteiligt sind. Zur Zeit wird schwerpunktmäßig im Sanitärbereich gearbeitet, denn das war ja bisher ein „wunder Punkt“ im „Störtal“.

Schmerzhaftes Kürzung der Einnahmen

Leider haben wir im Nachtragshaushalt nicht nur über Mehrausgaben befunden, der Gesamthaushalt mußte in Höhe von 70 000 DM bei den Einnahmen nach unten korrigiert werden. Das ist auf eine Reduzierung der Schlüsselzuweisungen und den

Rückgang des Gemeindeanteils bei der Einkommensteuer zurückzuführen. Solche Kürzungen sind natürlich sehr schmerzhaft, denn unsere kommunale Wunschliste ist noch sehr lang... Um so wichtiger wird es für die Gemeindevertretung, die kommunalen Mittel sehr sinnvoll und wirtschaftlich einzusetzen und alle Möglichkeiten für die Bewilligung von Fördermitteln zu nutzen.

Viele Tagesordnungspunkte beraten und beschlossen

Weiterhin beschäftigte sich die Gemeindevertretung im April mit Beschlüssen zu Empfehlungen des Bauausschusses, mit der Umsetzung der Sirene vom Gebäude in der Straße des Friedens auf das „Störtal“ sowie mit dem Gestaltungsvorschlag der ABM-Gruppe zum Anlegen eines Baumgartens auf dem Hofgelände des „Störtals“. Die zu diesen Tagesordnungspunkten erforderli-

chen Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Informiert wurde in der Gemeindevertretung zu den jetzt laufenden Vorbereitungen zur Erweiterung des Abwassernetzes, zur Sitzung des Amtsausschusses und zum Pfingstfest im Neddeldrad.

Besichtigungsfahrt mit dem „Drahtesel“

Im nichtöffentlichen Teil der Gemeindevertreterversammlung wurden sechs Beschlüsse zu Vergaben, Pachtverträgen und Grundstückssangelegenheiten gefaßt. Die Gemeindevertretung berät aber nicht nur in der „Amtsstube“ – noch im Frühjahr werden sich die Gemeindevertreter mit dem Drahtesel Bankow und Mirow ansehen und dabei hoffentlich wenig Schattenseiten unserer fast 700jährigen Gemeinde entdecken. Über diese „Tour der Erkenntnis“ werden wir mit Wort und Bild im „LewitzKurier“ berichten. **S. Leo**

DER VEREIN „STÖRTAL“ BANKOW INFORMIERT:

Ein Familien- und Begegnungszentrum entwickelt sich

Interessante Veranstaltungen für alle Altersgruppen im Angebot

Seit Oktober und Dezember 1997 ist der Verein Störtal e. V. Träger von zwei AB-Maßnahmen. Über das Bauerngartenprojekt informierten wir in der letzten Ausgabe. Heute wollen wir nun berichten, was sich seit Beginn des Projekts FAMILIEN- UND BEGEGNUNGSZENTRUM getan hat und was in Zukunft angeboten wird.

Ein Handicap gibt es für dieses Projekt bisher und wird es wohl auch noch eine Weile geben: Das sind die ungenügenden räumlichen Möglichkeiten. Aber das wird sich bald ändern. Und wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Was bewiesen wurde mit einem Kinderfest zu Weihnachten mit „Räuber Brummbar“ im Jagdzimmer, einer wunderschönen Feier zum 8. März und mit einer Veranstaltung in Vorbereitung der Jugendweihe mit dem Modehaus Jans und dem Friseursalon „Anne“ im großen Saal der ehemaligen Gaststätte. Abgesehen von größeren Veranstaltungen zu bestimmten Anlässen, sind es die Seniorennachmittage zu verschiedenen Themen, bei Kaffee und Kuchen und fast immer mit Gesang, die Bastelnachmittage mit Kindern

in den Schulferien aber auch in der Schulzeit am Mittwoch nachmittag, die Bastelabende für interessierte Frauen und Mädchen, Veranstaltungen, mit denen wir das Interesse an der Arbeit des Störtalvereins wecken wollen.

Für die Zukunft haben sich die drei Frauen – Frau Deubel, Frau Harberg und Frau Baeck – vorgenommen, weiterhin interessante Veranstaltungen für alle Altersgruppen anzubieten, die natürlich thematisch wesentlich erweitert werden können, sobald die schon erwähnten Räumlichkeiten fertiggestellt sind. So soll eine kleine Bibliothek für jung und alt die Möglichkeit geben, sich sowohl Fachliteratur als auch Belletristik und Kinderbücher auszuleihen.

Die monatlichen Veranstaltungspläne werden auch weiterhin als Aushänge und in der örtlichen Presse bekanntgemacht.

Für die Zukunft wünschen sich die drei Frauen eine zahlreiche Beteiligung an allen Veranstaltungen und hoffen, mit ihrer Arbeit zur Erweiterung der Freizeitgestaltung in Bankow beizutragen. **Marianne Baeck, Verein Störtal e.V.**

Heinzelmännchen im „Störtal“

Dank an alle fleißigen Helfer

Sie kamen zwar nicht nachts, sondern an vielen Wochenenden – Störtal-Vereinsmitglieder, Mitglieder vom Karnevalsverein, vom Jagdverein, von der Freiwilligen Feuerwehr, vom Anglerverein und von der Blaskapelle – und haben mit viel Mühe und Fleiß dazu beigetragen, daß der Umbau der ehemaligen Gaststätte „Störtal“ weitergehen kann.

Die alten Toiletten wurden herausgerissen, Wände entfernt, da die Raumaufteilung nach dem Umbau etwas verändert sein soll, Fußböden wurden aufgestemmt und neuer Unterbeton gegossen. Außerhalb des Gebäudes wurden die alte Scheune und der Kinoanbau abgerissen, so daß für den Bauerngarten mehr Platz entstand und auch noch die Fläche für einen kleinen Parkplatz blieb.

Bei allen fleißigen Helfern bedankt sich der Störtalverein ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Herrn Martin Leo, der bei allen Einsätzen mit der erforderlichen Technik die Arbeit enorm erleichterte. Als nächstes ist der Trockenbau

geplant und dazu wird die Mithilfe aller Bankower Bürger mit handwerklichen Berufen oder solche, die handwerklich begabt sind, dringend gebraucht, um das Störtalgebäude so schnell wie möglich nutzen zu können für große und kleine Feste und viele andere Aktivitäten.

Verein Störtal e. V.

Der Störtalverein bittet um Ihre Mithilfe

Zur Vervollständigung unseres vorhandenen „Hausrats“ benötigen wir noch in gut erhaltenem Zustand:

Bücher, Tischtücher, Geschirrtücher, Geschirr, Töpfe, Gardinen, die Sie kostenlos abgeben möchten.

Wir bitten um Ihren Anruf unter Telefon 55 02 29 und holen ab, was wir gebrauchen können.

Verein Störtal e. V.

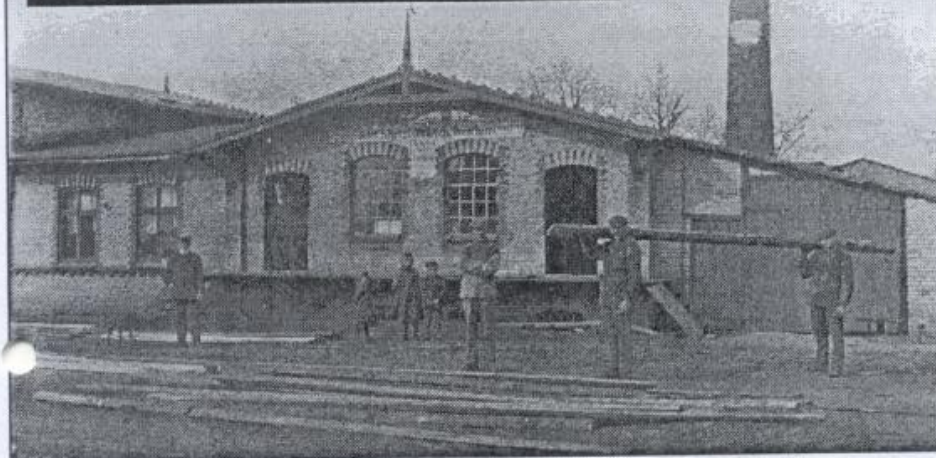
Hallo Teenies!

Der Störtalverein will in Kürze einen Jugendclub eröffnen. Dazu hätten wir gerne auch von Euch Ideen, Vorschläge und Unterstützung, was wie und wo gestaltet werden soll. Also, man sieht sich! **WANN?** 9. 6. '98 um 19.00 Uhr. **WO?** In den Räumen des Störtalvereins, Schulsteig 4

Euer Verein Störtal e. V.

Dorfgeschichte in zwei Bildern

Wer schreibt mit an der Dorfchronik zur 700-Jahr-Feier?



Die alte Molkerei

Unser Dorf feiert im Jahr 2000 ein bedeutendes Jubiläum. Vor 700 Jahren wurde Banzkow zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Grund genug, uns aus diesem Anlaß auch im „LewitzKurier“ der Geschichte unseres Dorfes zuzuwenden. 700 Jahre sind wohl in der Gesamtheit nur von den Chronisten zu erfassen, aber in ein Stück dieser Geschichte fließen auch unsere Lebenserfahrungen ein.

Arbeit in der Sägerei schafft Lohn und Bauholz

Zwei Bildern wollen wir heute den Auftakt für eine Fotoserie in Vorbereitung unseres Dorfjubiläums legen.

Das erste Foto stammt aus dem Jahre 1912 oder 1913, das genaue Datum ist nach so langer Zeit nicht mehr zu ergründen. Annemarie

Saefke aus Banzkow, die in diesem Jahr noch ihren 90. Geburtstag feiert, stellte es uns zur Verfügung. Auf dem Foto steht sie als vier- oder fünfjähriges Mädchen vor der Molkerei und schaut den Männern zu, die Bretter aus der Sägerei an der Molkerei am Wege stapeln. Einer davon ist ihr Vater, der durch Lohnarbeit in der Sägerei den Unterhalt für die Familie verdiente. Bauholz, hier zugeschnitten, wurde Anfang des Jahrhunderts benötigt. Eine Feuersbrunst hatte einige Jahre zuvor den Hisskatzen, ein strohgedecktes, langes Mietshaus, und mehrere Häuser auf dem Zieler Ende vernichtet. Nur durch den außergewöhnlichen Einsatz der Feuerwehrleute blieb die Molkerei verschont und das Dorf vor noch größerem Schaden bewahrt. Frau Saefke erinnert sich an die Erzählung ihrer Mut-

ter, daß ihr Kuhgespann, das mit Moos als Streu beladen war, von der Feuerwehr bespritzt wurde, um so durch das an beiden Straßenseiten wütende Feuer nach Hause zu kommen. Hier und auch an der heutigen Straße der Befreiung entstanden in den Jahren danach neue Häuser, so daß sich in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts das Dorf beträchtlich vergrößerte. Das Haus, in dem Frau Saefke heute mit ihren Kindern wohnt, wurde 1926 gebaut.

Der alte Steindamm weicht der neuen Dorfstraße

Von der neueren Dorfgeschichte kündigt das zweite Bild von Herbert Ihde, der als Hobbyfotograf viele dörfliche Ereignisse in den vergangenen Jahren festgehalten hat. In seinem Bild hat er dokumentiert, wie der alte Steindamm verschwin-

det und einer festen Betonstraße weichen muß. Viele Einwohner halfen bei den Bauarbeiten an der Dorfstraße. Nicht nur im Dorf, auch der Steindamm, der vom Kindergarten nach Plate führte, wurde mit einer festen Deckschicht versehen. Es mag bei der Bildbetrachtung auch ein Gefühl der Nostalgie aufkommen, wenn man an die alte Dorfstraße denkt, auf der abends die Kühe nach Haus getrieben wurden oder die „Erntewagen“, von Kühen oder Pferde gezogen, nach Hause rumpelten. Sie war der zunehmenden Verkehrsbelastung nicht gewachsen.

Geschichte in zwei Bildern von Annemarie Saefke und Herbert Ihde als Auftakt für eine Beitragsreihe in Vorbereitung des Dorfjubiläums. Sie können mitschreiben an unserer Dorfchronik. Kramen Sie in Fotoalben, übermitteln Sie uns Informationen und Erinnerungen, die etwas über unser 700jähriges Banzkow und seine Bewohner aussagen. H. Dähn

GEBURTSTAGE IM JUNI

SAEFKE, WILLY, Banzkow, 3. 6., 69 Jahre
 KARNATZ, INGE, Banzkow, 5. 6., 62 Jahre
 SCHULD, ERIKA, Banzkow, 6. 6., 66 Jahre
 KOSCHNIK, ILSE, Banzkow, 8. 6., 71 Jahre
 SCHULTZ, LEONHARD, Banzkow, 9. 6., 70 Jahre
 RUDOLPHSEN, EDELTRAUD, Banzkow, 10. 6., 60 Jahre
 BOLLO, JOHANNES, Banzkow, 12. 6., 73 Jahre
 WASCHKI, ROSEMARIE, Banzkow, 12. 6., 66 Jahre
 WEDEL, HILDE, Banzkow, 13. 6., 60 Jahre
 SCHULTZ, HILDEGARD, Banzkow, 16. 6., 65 Jahre
 KOCH, ARNO, Mirow, 17. 6., 81 Jahre
 DAETZ, ELSEBETH, Banzkow, 18. 6., 84 Jahre
 FREYER, MARTHA, Banzkow, 18. 6., 80 Jahre
 ZIERKE, GERDA, Banzkow, 22. 6., 75 Jahre
 GAJEWSKI, LUISE, Banzkow, 26. 6., 66 Jahre
 IHDE, ERWIN, Banzkow, 27. 6., 81 Jahre
 EHMKE, ERIKA, Banzkow, 28. 6., 65 Jahre
 MÜLLER, ILSE, Banzkow, 29. 6., 67 Jahre
 DÄHN, ANNI, Banzkow, 30. 6., 60 Jahre



Straßenbau in Banzkow

Da kam ein Wanderer des Wegs...

...und staunte nicht schlecht: endlich ein Plätzchen zum Ausruhen. Bei vielen Spaziergängen in die nähere und weitere Umgebung stellte ich fest, daß nur ganz selten ein Plätzchen zum Verweilen vorhanden ist. Mein Vorschlag, am Krügerberg eine Bank aufzustellen, wurde von unserem Revierförster befürwortet und von den Grundstückseigentümern, Familie Salewski, genehmigt. Nun steht sie da, die Bank, von der man einen wunderschönen Ausblick über die Dächer von Banzkow bis nach Plate über das weite

Feld hat. Als Zugabe wurde sogar noch ein Tisch aufgestellt. Nun kann das „Picknick“ im Freien stattfinden. Bis jetzt wurde das „Ruheplätzchen“ von alt und jung gut angenommen – bleibt nur zu hoffen, daß auch jedermann die Verpackungen seines „Mitgebrachten“ zu Hause entsorgt und nicht einfach überall fallen und liegen läßt. In diesem Sinne jederzeit einen schönen „Ausblick“ und Dankeschön an Lothar und Dietmar Salewski und Herrn Spiekermann, unseren Revierförster.

Margrit Harberg



In leuchtendem Gelb präsentieren sich zur Zeit die Rapsfelder am Dorfrand.
Foto: R. Dechow

DAS REZEPT DES MONATS

Spargel mit Schinkencreme

Die echte Spargelzeit ist bekanntlich kurz, und so mancher genießt die grünen und weißen Stangen in diesen Wochen beinahe täglich. Schinken als Beilage ist altbekannt, hier ist er mit Frischkäse vermischt.

Zutaten für zwei Personen: 750 g Spargel, Salz, 150 gekochter Schinken (am Stück), Zitronensaft, 1 Handvoll Kebab, 1/2 Bund Schnittlauch, 200 g körniger Frischkäse, schwarzer Pfeffer aus der Mühle

Den Spargel waschen, schälen, die unteren holzigen Enden abschneiden. Den Spargel in Salzwasser 15 bis 20 Minuten garen. Die Hälfte des Schinkens klein würfeln, den Rest zusammen mit etwas Zitronensaft und etwas Spargelwasser pürieren. Die Kräuter fein hacken, dabei einige Kerbelblättchen zum Garnieren beiseite legen. Einige Schinkenwürfel beiseite legen, die restlichen zusammen mit dem pürierten Schinken unter den Frischkäse mischen, würzig abschmecken. Spargel abtropfen lassen, mit dem Frischkäse anrich-

ten, Schinkenwürfel und Kerbel austreuen.

Spargel mit Schnittlauchpfannkuchen

Zutaten für 4 Personen: 1 kg weißer Spargel, Zucker, 100–110 g Butter, Salz, 2 Eier, 250 g Milch, 150 g Mehl, Muskat, Pfeffer, 1 Bund Schnittlauch, 400 g gekochter Schinken oder geräucherte Putenbrust

Spargel schälen, holzige Enden entfernen. Mit 1/2 TL Zucker sowie 1 EL Butter in kochendem Salzwasser ca. 20 Min. garen. Inzwischen die Eier, die Milch das gesiebte Mehl und 50 g zerlassene Butter verquirlen. Mit Salz, Muskat und Pfeffer würzen. Kurz quellen lassen.

Schnittlauch abrausen, trockentupfen und in Röllchen schneiden. Unter den Pfannkuchenteig ziehen. Portionsweise in der restlichen Butter bei mittlerer Hitze 4 dünne Pfannkuchen ausbacken. Auf Teller gleiten lassen und dekorativ zusammenklappen.

Spargel mit Pfannkuchen und aufgerollten Schinkenscheiben anrichten. Dazu paßt Sauce hollandaise.

Das Trend-Hotel lädt ein

Fest im Biergarten

Alle, die zum Herrentag am 21. Mai unterwegs sind, lädt das Team des Trend-Hotels zu einer Rast im Biergarten ein. Ab 11 Uhr werden die Gäste mit Disco-Musik unterhalten. Auch wenn Herrentag ist, wendet sich die Einladung nicht nur an die Männer.

Rustikales Gartenfest

Zu einem rustikalen Gartenfest lädt das Trend-Hotel am 20. 6. ein. Dem Charakter der Veranstaltung entsprechend ist saloppe Kleidung – Schlips und Schuhe mit hohen Absätzen nicht nötig – angesagt.

Das Gartenfest beginnt um 19.30 Uhr. Zur Unterhaltung der Gäste hat sich das Trend-Hotel-Team wieder allerhand einfallen lassen. Der Eintritt für den unterhaltenden Abend mit vielen Überraschungen kostet einschließlich Essen satt 40,00 DM.

Bei Regen findet die Veranstaltung im Hause statt. Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. 6. '98.

Danksagungen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

EISERNEN HOCHZEIT

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Gemeindevertretung, der Feuerwehr, der Kirchengemeinde, dem Reichsbund e. V., dem Blorchester und dem Team der Pony-Bar für die ausgezeichnete gastronomische Betreuung.

Otto und Gertrud Gätcke

Ein Dankeschön an alle, die mich zu meiner Jugendweihe mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten. Ein besonderer Dank für die Gestaltung des Festtages gilt meinen Eltern. Andreas Jost

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Jugendweihe möchte ich mich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich bedanken.

Nadine Spelling

Anlässlich meiner Jugendweihe bedanke ich mich bei allen für die vielen Glückwünsche und Geschenke.

Katrin Schmidt und Eltern

Neues bei der Post

Als verantwortliche Mitarbeiterin übernahm Frau Heike Dindas aus Banzkow die Post-Filiale am Rewe-Markt. Neu sind auch die Öffnungszeiten. Die Poststelle ist wie folgt geöffnet:

Montag, Mittwoch, Freitag
9.30 – 11.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag
15.15 – 17.30 Uhr
Sonnabend
10.00 – 11.30 Uhr.

Ein schöner Nachmittag im „Störtal“

Jeden Mittwoch ist im Amt Banzkow im Verein „Störtal“ ein Bastelnachmittag. Am 13. April bin ich auch zu so einem Nachmittag gegangen. Zuerst haben wir aus Gips Abdrücke von unserer Hand gemacht. Dann konnten wir uns kleine Papiermäuse basteln. Ich nutzte die Gelegenheit und baute mir noch einen Düsenjet. Zwischendurch gab es noch leckeren Kuchen zu essen. Zum Schluß ließ ich meinen Jet fliegen. Viel zu schnell verging die Zeit. Dann bin ich mit Martin Breuel nach Hause gegangen. Hannes Hafemeister

Kirchliche Nachrichten

BANZKOW
17. 5., 14.00 Uhr, Vorstellung der Konfirmanden
31. 5., 14.00 Uhr, Konfirmation
14. 6., 14.00 Uhr, Gottesdienst